

Bilder

in stilgerechten Rahmen, als:
 Kupferstiche, Radierungen, Aquarellgravüren, Photogravüren
 in reichhaltiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
 Buchhandlung und Antiquariat **Albert Neubert, Kunsthandlung,**
 Poststrasse 7. Halle a. S. Fernruf 1292.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Gold, viel Gold! — Berlin als Goldstadt. — Die's bekommen und die's nicht bekommen. — Caruso. — Sarah Bernhardt. — Eleonore Duse. — Girardi. — Rag dem Dollartande. — Geraldine Farrar und Emma Dellino. — Der Hässliche. — Flora Duncan's. — Bei Keller und Weiner. — Die Ullde. — Ausstellung bei Schürle.

Gold, Gold, Gold! Der Ruf hallt durch die Welt! Aber ganz besonders stark hallt er gegenwärtig in diesen Deutschen Weiden wider, allem und Tag für Tag zum Vorkommen und zum Abschlagen die Bestehen eine neue Welle gepulster Steuern vorziehen, mit allerhand dazu gefährlichen Hebeln, die selbst des pomphanten Staatsdichters Rufe erschüttern können. Denn trotz aller noch so wohlklingenden Versicherungen und heiligen Versicherungen, daß es sich nur um die Willkürlichkeit handelt und um völlig indirekte Abgaben, muß ja doch der Einzelne ganz direkt in die Kasse greifen und seinen mehr oder minder beträchtlichen Teil zu den Abgaben an den Staat beitragen. Vielen Deutschen dürfte dieser bewußte Witz nicht allzu schwer fallen, da sie lebend darin leben müssen, wenigstens wenn es sich um Unterhaltung und Vergnügungen handelt. Da scheint denn hier das Wohlfeile Gold zu spielen. Bitte an das Goldspiel des glücklichen Enrico Caruso zu denken! Das königliche Opernhaus bis zum letzten Blüthen dreimal ausverkauft, trotz der hohen Preise, die in den meisten Fällen dreifach und vierfach höher waren, da ja nur die Besten die Karten an der Kasse erhielten, sondern die menschfreundliche Hilfe der Herren Stillschreiber in Leipzig nehmen müssen. Wie möglich konnte man in jenen Tagen das Bedauern verhehlen, daß das Goldspiel des Italieners nur ein lohnendes Spiel, auch der weitere Abend hätte die gleiche Kunstgenusskraft ausgeübt und die vielen Klugenden der Folge ergibt.

Nur einer, einer hat es weh, wie man den Schluß eines Vortrags umändern könnte — Sarah Bernhardt. Einmal ward sie die glückliche Sarah Bernhardt genannt oder ließ sich von ihren literarischen Exzentriken zu nennen, diesmal erwiderte sie den Briten sehr höflich, aber lakisch, und sie selbst kam sich doch nicht so glücklich vor, daß sie des Dichters Worte auf sich anwenden. Wer in sich den Himmel findet, kann die Erde leicht verdammen. Nein, sie verdammt sie nicht und am wenigsten ihre Güter, vor allem nicht die in Goldminen angelegten. Davon bekam sie diesmal aber am Stand der Spitze begriff wenig zu sehen, denn das Orchester-Theater, das sie sich zum Stammort

Wahlplatz erwählt, war nicht nur schwach besucht, und auch der künstlerische Erfolg blieb aus, nicht einmal die besperrte Besetzung ward ist zu sein. Das gleichzeitige Auftreten Caruso's wurde mit daran schuld sein, daß sich Berlin W.W., dessen Eingänge sich so viel auf ihre stanzlichen Kenntnisse einbilden, nur so lächerlich eingebunden, aber man ist auch dieser Schauspielwelt laut, ebenso fast der optischen Jugendverständigungen der sterblichen Sarah, deren Entfaltung schon in einem Beispiel ihr zu Ehren mitwirken könnten. Auch die Wahl der Stelle, in denen sie auftrat, war eine unglückliche, alles macht, die Künstlerin, ihre Kunst, ihre dramatischen Gaben, der Künstler, dieser aber nicht so zu großer Tätigkeit im Operntheater!

Wenn anders noch Eleonore Duse empfangen, die sich diesmal Ohrendie Rollen gewöhnt, um damit einen neuen Einblick in ihre große, tiefe Kunst zu gewinnen. Das gewählte Publikum der Kommerzielle des Deutschen Theaters kam für verhältnismäßig entgegen, mit diesem Interesse an diesen ersten Darstellungen fehlten jedoch die Einwirkungen in die Werke eines Dichters, zu dem sich Italiens bester Künstler wie Publikum bisher recht viel beizubringen, was übrigens leicht zu verstehen ist. Und selbst die Duse vermochte es nicht, diese schwerwiegenden Bedingungen ganz zu erschöpfen und deren unheilvollen Beweisen zu erkennen, wobei Wille sie sich auch gab, Zupochen hat sie uns als Ela Denton in „John Gabriel Borkman“ sehr viel Eigenartiges und Gefühls, das den müßig gepredigten reinen Dichtung durchsah verdiente.

Wer zu schnell ist inwärtigen Brüdern Alexander Girardi, der sich sich im letzten Winter einer so jubelnden Aufnahme zu erfreuen hatte, wieder nach Berlin gekommen. Das ist nur im Interesse des unparteiischen, unparteiischen Künstler gemeint, denn man von ganzem Herzen den beiden nächsten Erfolg gönnt und seinen Enttäuschungen man eben so bitter empfinden würde, als wenn man selbst daran beteiligt wäre. Als „Hilflos Bräutigam“ in diesem gleichnamigen Operette erwiderte diesmal Girardi im Saal-Theater, in einer Rolle, für die er doch nicht so ganz geeignet ist, wenigstens was das Gesangsliche anbelangt. Deslo föhlicher war er in den lombischen Partien, feingliedrig brach hier sein Verlangen, wann empfindend Summe durch, der tiefe Seiten ungenügend im Raum zu schlingen sein.

Die Götter kommen, die Kinder gehen. Geraldine Farrar hat bereits ihre Fahrt über das große Wasser zum lebenden Weltlande angetreten. Am Abend vorher gab sie in der Philharmonie ein Abschiedskonzert, bei dem der weite Saal überfüllt war und die vielen künftigen Mutter, mütterlich und alter Weibchen sich um Günstlingsdame nicht zu halten wußten. Zum Schluß brängten sie unter hübschen Jubel zum Podium, auf dem zwei blühende Kinderden einen Nischenbeizern; der Gesetzen überredeten, welche die Wäpfe auf den Arm nahm und läste. Neuer beglückter Krubel, tiefe Nüchternung und veränderte Haltung: „Wie ähmlich! Wie schön! Wie hübsch!“ — Das, alleswärts ist natürlich die Geraldine, die hat einen überaus geminnenden persönlichen Liebreiz, dem feinstenartigen

und Anbetendes noch zu Hilfe kommen. So ist die Suggestion, die sie besonders auf das Zuhörerschaft ausübt, wohl zu begreifen. Die Persönlichkeit überwiegt die Künstlerin, das Wollen ist größer wie das Können, aber wie wahr ist das Wort, daß die Schönheit ein tiefes Merkmal der Natur ist und daß der, dem sie zuteil ward, eine bewundernde Macht besitzt!

Auch Emma Dellino will ja bald ihren America-Auftritt und sich gleichfalls vorher noch einmal ihre Götter in der Philharmonie um sich versammeln, um sie mit ihren Übergaben zu erfreuen. Bei ihr überwiegt die Künstlerin die Persönlichkeit, bezeichnend steht sie auf der Ehrenhöhe da und ist auch vom Konjunktivium ihre herrliche Macht auf eine Anzahl in ihrem Reich. Mit erhabenen Bedauern lassen wir sie von uns scheiden, sie wird uns sehr fehlen, denn ihr Platz bleibt unbesetzt — „Mozella, du bist es beiter“, vorläufig wenigstens.

Wann schließt bürgerlich hat eine andere Künstlerin von uns Abschied genommen: Flora Duncan. Keine Götter, keine Blumen, keine Preisbroschüren begleiteten sie bei ihrem Fortzuge aus des Deutschen Reiches Hauptstadt, wo sie Jahr um Jahr gewirkt und manch Vorberblatt gepflückt, manch hochzeitigen Rollenstück eingenommen. Noch schimmer wie den Wintern scheint den Zuhörern zu erscheinen, ihnen nicht nicht mal die Mittelstimmige, sobald das Interesse an ihnen erloscht ist. Und das war bei Flora der Fall. Wo ist die flamme der Begierde für ihre Kunst geblieben, wo das oft ein wenig ausbreitend beglückte Interesse an ihrer Person und ihrer Tätigkeit letzten unter anhaltendsten und nichtunterbrechenden Reize, wo das private und öffentliche Auftreten von Gelehrten und Künstlern für ihre letzte Bierbergabe Verzeihen, Edmundinger, Mosartiger Melodien, Götterlicher, Heinecker, Bröncker Berle! Dahin, vorher, legt will niemand mehr die Interesse für wahr haben! Eine trübe Nacht im Stimmort der Weltstadt, Berlin ist schön, nicht täglich etwas anders schön!

Daher der Abgang in diesen Tagen zum Kunst-Salon von Keller

Stolzenberger Schnellhefter mit Stahldeckleiste **Merken Sie auf die meistgekaufte Marke**

Fabrik Stolzenberg, Oos-Baden und Berlin SW. 68.

Loewendahls Spezial-Haus

Damen - Konfektion.

Als weitaus größtes Spezialgeschäft der Branche bieten wir bei unbegrenzter Auswahl in allen Artikeln durch unsern enormen Konsum stets die größtmöglichen Preis-Vorteile.



Gr. Ulrichstr. 49 (Alter Dossauer).

Eine zuverlässige und vorteilhafte Kaufstelle für jedermann.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Heilkur für störende Kinder.

Es sollen für diejenigen störenden Kinder, welche bis zum 30. Juni 1909 das 6. Lebensjahr vollenden und demnach Eltern 1909 schulpflichtig werden, von unentgeltlicher Heilkur eingetragt werden.

Die Eltern solcher Kinder werden gebeten, zu einer Unterredung der störenden Kinder und Wägen am 4. November d. J. nachmittags 3 Uhr sich in dem Saale der Volkshalle an der Meinen Promenade einzufinden.

Galle a. S., den 24. Oktober 1908. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Stadtkassendirektorium im Eichamtgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11-1 Uhr und abends von 7-11 bis 2 Uhr.

Die im Durchgang von der Reichs- nach der Hauptartenliste delegierten Steuerinspektoren ist sofort oder später zu vermelden.

Galle a. S., den 22. September 1908. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Reichs- nach der Hauptartenliste delegierten Steuerinspektoren ist sofort oder später zu vermelden.

Galle a. S., den 22. September 1908. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Reichs- nach der Hauptartenliste delegierten Steuerinspektoren ist sofort oder später zu vermelden.

Galle a. S., den 22. September 1908. Der Magistrat.

Stadttheater-Reparatur zu vermieten.

Die Reparaturräume des hiesigen Stadttheaters sollen auf die Zeit vom 1. Juli 1909 bis zum 30. Juni 1914 möglichst billig vermietet werden.

Ausbreitung.

Die Befreiung von Müssen für das Personal der Strafvereinigungsanstalt am 1. November 1909 ist zu vergeben.

Ausbreitung.

Die Befreiung von Müssen für das Personal der Strafvereinigungsanstalt am 1. November 1909 ist zu vergeben.

Bekanntmachung.

Für den nächsten schriftlichen Arbeitsvertrag zwischen gewerblichen Unternehmern und ihren Arbeitnehmern (Gesellen, Lehrlingen) ist ein neues Formular auszugeben.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche im Jahre 1909 ein Wandererwerb bezeugen oder vorziehen wollen, werden hierdurch aufgefordert, den benötigten Nachweis...

Große Inventar-Auktion.

Mittwoch den 4. Novbr., von vorm. 10^{1/2} Uhr ab verkaufe ich unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen in dem früher Starkschen Gute zu Föhren die Teilgenossenschaft wegen Aufgabe der Wirtshaft...

ein eigenes Heim

(voll ausgestattetes Gehöft mit etwa 2 Morgen Land) in der Nähe der Provinzialhospitalkolonie Polen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu erwerben und zwar in der Arbeiter-Kolonie Zabiakowo...

Evangelische Kirche und Schule am Ort.

Für öffentlich rechtliche Angelegenheiten werden teilsweise Nachforschungen gestellt. Circa 180 deutsche Familien haben sich bereits angekauft.

Die Geschäftsstelle der Landbank Berlin

in Polen, Lindenstr. 8.

General-Anzeiger für Pommern und den Sundkreis.

Sindes sich bei Ausübung der Stimmrecht zwei gleichzeitige in einandergefallt, so gilt nur die eine von ihnen.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche den Wahlort nicht betreffen; 2. Ausländer; 3. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Zu Wesslern können nicht berufen werden: 1. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2. Personen, welche die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter infolge gerichtlicher Verurteilung verloren haben.

Advertisement for a home in Zabiakowo, featuring a large house with 2 acres of land, near a provincial hospital colony in Poland. Includes contact information for the Landbank Berlin.

Vertical text on the left margin, likely a continuation of an advertisement or notice.

Extra-Angebote.

Grosse Posten

Damen - Mäntel u. Jacketts.

Paletot-Form, Diagonal, Chevron, einfarb., melierte u. engl. gemust. Stoffe	40, 30—	3.50	✶
Paletots, neueste Direct- u. Emp.-Form, Eskimo-Tuch, Diag. u. engl. gem. Stoffe	60, 40—	15.00	✶
Jacketts, sehr kleids. kurze Formen in Eskimo-Tuch, Samt, Velour u. Plüsch	40, 30—	10.00	✶
Klimo-Umhänge in sehr aparten Formen und verschiedenen Stoffarten	30, 20—	15.00	✶
Loden-Capes in besten wasserdichten Stoffen	24, 18—	9.00	✶
Abend-Mäntel, eleg. ausgestattet, in den neuesten Formen u. feinsten Stoffen	60, 40—	15.00	✶
Abend-Mäntel, aparte jugendliche Façons mit und ohne Pelzbesatz	24, 20—	12.00	✶

Grosse Posten

Kostüme u. Kleider.

Englische Jacken-Kostüme, neueste Form, mit reicher Garnitur	48.00—	19.50	✶
Einfarbige Kostüme in Diagonal, Cheviot und Tuch, Directoir-Façon	80.00—	25.00	✶
Baskisch-Kostüme, kleidsame nette Formen, engl. gemustert u. einfarbig	40.00—	19.50	✶
Promenaden- u. Haus-Kleider aus besten Wollstoffen	80.00—	30.00	✶
Gesellschafts- u. Ball-Kleider in weissen u. farb. Woll- u. Seidenstoffen	120.00—	32.00	✶
Ball-Kleider in Seidentüll und leichten Seidenstoffen	150.00—	35.00	✶
Baskisch- u. Tanzstunden-Kleider in Tüll, Mull, Seide und Voile	60.00—	16.00	✶

Grosse Posten

Kleider-Röcke u. Unterröcke.

Fussfreie Kleider-Röcke, Plüsch- u. Faltenröcke, mod. Karos u. Streifen	30, 20—	4.50	✶
Einfarbige Promenaden-Röcke in Chevron, Diagonal u. Damenuch	30, 18—	7.00	✶
Elegante Gesellschafts-Röcke, schwarz u. farbig, Seide u. Wollstoff	50, 40—	10.50	✶
Sonnen-Plüsch-Unterröcke mit Schürpen-Garnitur, Neuhait	60, 40—	10.50	✶
Reich garnierte Velour- u. Moiré-Unterröcke aus vorzüglichen Stoffen	25, 20—	5.00	✶
Weisse Spitzen- und Stickerei-Unterröcke, Gräpe-Unterröcke	65, 60—	3.00	✶
Trikot-Unterröcke mit Seiden- und Moiré-Volants	35, 32—	15.00	✶

Grosse Posten

Wollblusen, Seiden- u. Tüllblusen.

Woll Haus- u. Gesellschaftsblusen in dunkl. u. hell. Stoff. Wert 18—12	✶ für 18, 12—	8.50	✶
Weisse Wollbatist-Blusen, reichgarn. m. Spitz. u. Stickerei Wert 20—10	✶ für 13, 9—	6.75	✶
Satin-Messaline-Blusen reich glanz. Seide, eleg. garniert, Wert 30—18	✶ für 22, 18—	9.50	✶
Gestreifte u. karierte Seidenblusen, mod. Passen-Garnitur Wert 27—18	✶ für 18, 18—	14.50	✶
Seidensamt-Blusen, nur moderne Garnitur Wert 32—18	✶ für 24, 18—	15.50	✶
Gestickte Tüll-Blusen f. Theater, Gesellschaft, weiss u. erdwe. Wert 36—12	✶ für 27, 30—	9.—	✶
Schwarze Blusen in weichfließender Seide u. Spitzen Wert 36—18	✶ für 27, 30—	10.—	✶

Grosse Posten

Pelzwaren Jacken Stolas Muffen Paletots Kragen Barettts

Pelzjackotts, Seal-Bisam u. Kanin, Nerz, Murrel und Persianer	von 450—	54.00	✶
Pelz-Mäntel, Nerz-Murrel u. Seal-Kanin, Stoff-Paletots m. Pelzwammfütter	von 400—	80.00	✶
Stolas u. Kragen in echtem Nerz, Steinmarder, Persianer, Skunks u. Feh	von 350—	12.00	✶
Muff-Taschen u. Muffe in allen echten und imitierten Fellarten	von 150—	2.00	✶
Echt Hermeline-Colliers u. Muff-Taschen in reicher Auswahl	von 150—	14.50	✶
Stolas u. Kragen aus Seal-Bisam, Elektrik-Kanin, Nerzmurrel, Tibet etc.	von 65—	1.75	✶
Neuheiten in Halskransen u. Barettts in verschiedenen Pelzarten.			

Grosse Posten

Kleiderstoffe u. Seidenwaren.

Hochl. Kammgarn-Tuche in mehr als 100 Farben, 140—110 cm breit, Mtr. 6, 4, 3—	2.00	✶	
Diagonal-Chevrons, sehr weiche elegante Stoffe in vielen Farben, 110 cm br.	3—	2.00	✶
Cheviot, vorzügliches Fabrikat in vielen Farben, 110 cm br.	3, 2—	0.90	✶
Neuhaiten in Streifen und Karos, 110 cm br.	3, 2—	0.90	✶
Büsenstoffe in unerreichter Auswahl, 110—70 cm br.	3, 2—	0.60	✶
Schwarze u. weisse Woll- und Seidenstoffe, beste Fabrikate.			
Ball-Kleiderstoffe in dichten und klaren Geweben, in reichster Auswahl.			

Grosse Posten

Gardinen u. Vorhänge.

Gardinen, weiss u. creme, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis das Fenster	9.00—	1.90	✶
Plüsch- u. Tuchdekorationen, Restbestände i. all. Farb., Extra-Preis das Fenster	21.00—	2.50	✶
Plüsch- u. Tuchlambréquins, Restbestände i. all. Farb., Extra-Preis das Fenster	9.00—	1.50	✶
Leinen- u. Künstler-Dekor., Restbestände f. Schlaf-u. Speisez., Extra-Pr. d. Fenster	28.00—	6.50	✶
Mull-Vorhänge, Restbestände für 1—4 Fenster Extra-Preis das Meter	1.75—	0.50	✶
Bunte Gardinstoffe, Restbestände für 1—4 Fenster Extra-Preis das Meter	3.50—	0.25	✶
Zug-Gardinen, Restbestände für 1—4 Fenster Extra-Preis das Fenster	7.00—	2.00	✶

Grosse Posten

Stores u. Halbstores.

Gewebte Stores in weiss u. creme, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis	7.50—	1.90	✶
Gestickte Stores u. Bandarbeit, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis	25.00—	4.50	✶
Farbige Stores in allen Breiten, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis	9.00—	4.00	✶
Halb-Stores mit Volants, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis	21.00—	5.00	✶
Brises-Bises Scheiben-Gardinen, Restbestände für 1—4 Fenster, Extra-Preis	2.75—	0.25	✶
Tüll-Vitrage in allen Breiten, Restbestände für 1—4 Fenster, Meter	1.90—	0.20	✶
Mull-Vitrage in weiss, ecru u. bunt, Restbestände für 1—4 Fenster, Meter	1.50—	0.25	✶

Grosse Posten

Teppiche u. Felle.

Prima Axminster 165/230 cm regul. 42.00	200/300 regul. 61.50	250/350 regul. 92.00	✶
jetzt 35.00	jetzt 58.00	jetzt 79.00	✶
Prima Axminster 300/400 cm regul. 120.50	335/435 regul. 155.00	400/500 regul. 210.00	✶
jetzt 102.00	jetzt 132.00	jetzt 180.00	✶
Secunda Axminster 135/200 cm regul. 16.75	165/230 regul. 25.75	200/300 regul. 38.50	✶
jetzt 14.25	jetzt 22.00	jetzt 32.00	✶
Secunda Axminster 250/350 cm regul. 60.75	300/400 regul. 81.50		✶
jetzt 51.00	jetzt 61.00		✶

Grosse Posten

Tisch- u. Diwan-Decken.

Plüsch- und Tuch-Tischdecken in allen Farben	Extrapreis 25.00—	1.50	✶
Plüsch- und Fantasie-Diwandecken in allen Farben	Extrapreis 45.00—	5.00	✶
Echte Orient-Tisch- und Diwandecken	Extrapreis 75.00—	2.50	✶
Schlafdecken in Wolle, Baumwolle und Seide	Extrapreis 12.00—	2.00	✶
Falldecken extra gross	Extrapreis	6.75	✶
Fenster-Mäntel, sicherster Schutz gegen Zugluft	Extrapreis 9.00—	3.50	✶
Stoppdecken und Bettdecken, ein- und zweibeitig	Extrapreis 45.00—	2.00	✶

Grosse Posten

Stoff-Handschuhe, auf guten Sitz und Haltbarkeit geprüft.

Trikot- u. Ringwoodhandschuhe, 2 Knopf lang, weiss und farbig	Paar	0.30	✶
Trikothandschuhe, 2 Perlmutter-Druckknopf, weiss und farbig	Paar	1.00	✶
Strickhandschuhe, reine Wolle, 2 Knopf lang	Paar	0.75	✶
Strickhandschuhe, reine Wolle, 8 Knopf lang, weiss	Paar	1.00	✶
Wildleder, Trikotgewebe, 8 Knopf lang, chamoisfarben	Paar	1.25	✶
Strickhandschuhe, 2 Knopf lang, weiss	Paar	0.50	✶
Ringwoodhandschuhe, prima, 2 Knopf lang, farbig, reine Wolle	Paar	0.75	✶

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.